

Minimallösung

► Angefangen hat's mit BMW und VW, für die es mittlerweile eine große Auswahl an fahrzeugspezifischen Lautsprechern gibt. Dieses Jahr ist Mercedes dran, und wir freuen uns, die brandneuen Lautsprecher von Emphaser in Aktion zu hören.



Emphaser Mercedes E220

Man kennt es bereits von BMW: In den verschiedenen Modellen kommt immer das gleiche Baukastensystem für die Lautsprecherbestückung zum Einsatz. Es gibt eine Sorte Tieftöner, eine Sorte Mitteltöner und eine Sorte Hochtöner, die mit etwas unterschiedlichen Halterungen in viele Modelle passen. Das ruft dann die Nachrüstindustrie auf den Plan, denn dann lohnt es sich, teure fahrzeugspezifische Lautsprecher zu produzieren. Teuer deswegen, weil zur Adaption auf die Fahrzeugöffnungen meist Spezialkörbe respektive die Werkzeuge dafür her müssen, was nicht unerhebliche Investitionen erfordert. So haben die Mitteltöner bei Mercedes eine Dreipunktbefestigung und die Tieftöner/Subwoofer sind ganz speziell. In den aktuellen C- und E-Klassen sitzen sie im Fußraum in der Motorspritzwand, ebenfalls an drei Punkten verschraubt. Nicht nur, dass man schlecht herankommt, die Einbau-

löcher sind natürlich nicht rund, sondern oval und ein gutes Stück enger als die Membrandurchmesser. Damit nicht genug, denn rechter und linker Lautsprecher sind unterschiedlich. Und, als Sahnehäubchen: Exportmodelle als Rechtslenker brauchen natürlich auch spiegelverkehrte Basslautsprecher. Das verkompliziert den Baukasten natürlich, doch die Kundschaft freut's, wenn es fürs Fahrzeug gute Lautsprecher gibt.

Minimalausrüstung

In unserer E-Klasse ist das kleine Besteck ab Werk verbaut. Wir haben ein Zweibege-Mittelhochtonsystem vorne und ein Koaxialsystem in den hinteren Türen. Hinzu kommt ein einsamer Basslautsprecher bzw. Subwoofer, denn den zweiten gibt's nur gegen Aufpreis. Ziel dieses Umbaus war, zu demonst-



Der Tieftöner/Subwoofer ist im Beifahrerfußraum verbaut. Er ist hinter Steuergeräten und dem dicken Teppich versteckt

rieren, wie sich nur durch den Tausch der Originallautsprecher ein Soundupgrade realisieren lässt. Das bedeutet natürlich nicht, dass man nicht noch einen kleinen Verstärker oder sogar einen Soundprozessor nachrüsten darf. Auch über Subwoofer darf man natürlich nachdenken – am besten beim ACR-Händler, der selbstverständlich auch fortgeschrittenere Klangwünsche erfüllt. Doch hier ging es wie gesagt um eine Minimallösung. Dazu wandert das Emphaser EM-MBF1 in die vorderen Türen, das EM-MBR1 entsprechend in die hinteren Türen. Beide Tiefmittel-

EMPHASER

EMPHASER EINBAU E220 • TESTBERICHT CAR&HIFI 5/2019



Die Lautsprecherinstallation geschieht vollständig ohne Änderungen am Fahrzeug. Die Emphaser-Chassis passen perfekt in die Originalplätze und sie sind in kurzer Zeit zu verbauen

töner arbeiten mit Aluminiummembranen, der Hochtöner des Frontsystems ist natürlich eine Gewebekalotte. Die Frequenzweichen sind recht aufwendig gemacht, sie bieten neben einer Pegelanpassung des Hochtöners auch einen Hochpass fürs System, was sich auch am Werksradio gut macht. Der Woofer arbeitet mit einer Glasfasermembran und auch er wird mit einer passiven Frequenzweiche geliefert, sodass er auch am Werksradio nach unten getrennt spielt. Einer ist übrigens genug für den Betrieb am Radio, dessen Verstärkerchen nur 4 Ohm verkraften. Zum Betrieb zweier Woofer braucht man dann spätestens eine Endstufe. Der Einbau der Türlautsprecher geht leicht von der Hand und ist auch vom interessierten Laien vorzunehmen. Der Woofer erfordert mehr Aufwand, bis er hinter dem dicken Teppich sitzt, denn seine Installation ist etwas fummelig, auch wegen der Steuergeräte, die genau vor dem Einbauplatz sitzen. In jedem Fall hilft der Fachhändler gerne weiter. Bleibt nur zu erwähnen, dass sich alles

in genauso kurzer Zeit wieder rückgängig machen lässt, sodass sich der Umbau auch für Leasingfahrzeuge bestens empfiehlt.

Soundcheck

Kaum zu glauben, was nur der Lautsprechertausch am Klang bewirken kann. Als Erstes gefällt der voluminöse und erstaunlich kräftige Bass, der sich satt im Fahrzeug breitmacht. Doch er ist nicht nur recht fett, er fügt sich auch ins Klangbild ein. Überhaupt ist die Gesamtabstimmung in der E-Klasse sehr gut gelungen: Nichts stört, der Sound ist klar und es kommt sofort Freude auf. An der Tonalität gibt es nur wenig zu meckern und auch Auflösung und Feindynamik machen einen guten Eindruck. Wo es am ehesten an die Grenzen geht, ist die erzielbare Lautstärke, was natürlich der fehlenden Leistung des Werksradios geschuldet ist. Hier dürfte sich mit einer kleinen Vierkanal- oder Sechskanalendstufe noch mal eine deutliche Verbesserung erzielen lassen. Doch als nicht ganz so lauter Hörer sollte bereits diese Ausbaustufe mit den neuen Lautsprechern reichen. Wer mehr will oder später noch etwas Budget übrig hat, ordert dann die (DSP-) Endstufe dazu – alles problemlos machbar.



Während hinten Platz für einen Koax ist, nimmt die vordere Tür ein Zweiwegesystem mit separatem Hochtöner auf

Fazit

Für gerade 750 Euro bietet das Lautsprecherupgrade bereits eine deutliche Klangverbesserung. Das kann man bereits so gut finden, wie es ist. Und sollte dann irgendwann der Wunsch nach mehr aufkommen, lässt sich die Anlage einfach erweitern.

EMPHASER

Mercedes E220

Einbau	ACR, CH-Zurzach	
Hotline	info@acr.eu	
Internet	www.acr.eu	

▶ Klang	70 %	1,2	■■■■■
Bassfundament	14 %	1,5	■■■■■
Neutralität	14 %	1,0	■■■■■
Transparenz	14 %	1,0	■■■■■
Räumlichkeit	14 %	1,0	■■■■■
Dynamik	14 %	1,5	■■■■■

▶ Praxis	30 %	1,0	■■■■■
Installation	30 %	1,0	■■■■■
Ausstattung	–		
Bedienung	–		

Komponenten

Headunit	original	–
Frontlautsprecher	Emphaser EM-MBF1	250 Euro
Tieftöner Front	Emphaser EM-MBSUBR	300 Euro
Hecklautsprecher	Emphaser EM-MBR1	200 Euro

Bewertung

Anlagenpreis	750 Euro		
Klang	70 %	1,2	■■■■■
Praxis	30 %	1,0	■■■■■

Mercedes E220

Oberklasse
Preis/Leistung:
hervorragend

1,1

CAR & HiFi

Ausgabe 5/2019

„Besserer Sound nur mit neuen Lautsprechern.“



Während hinten Platz für einen Koax ist, nimmt die vordere Tür ein Zweiwegesystem mit separatem Hochtöner auf